

**Verband der Schweizer Studierendenschaften
Union des Etudiant·e·s de Suisse
Unione Svizzera degli Universitari**

Schanzenstr.1 Tel 031 382 11 71 info@vss-unes.ch
CH-3001 Bern Fax 031 382 11 76 www.vss-unes.ch

Medieninfo

Bern, den 2. Dezember 2002

Mutterschaftsversicherung JETZT!

Der Verband der Schweizerischen StudentInnenschaften (VSS/UNES) unterstützt den Vorschlag Triponez (sogenannte "Initiative Triponez"). Seit der Ablehnung der Mutterschaftsversicherung im Juni 1999 hat der VSS/UNES wiederholt die rasche Umsetzung des seit Jahrzehnten hängigen Verfassungsauftrages gefordert. Gerade weil es viele studierende Mütter gibt, ist es notwendig, dass diese nun endlich finanziell unterstützt werden. Wir fordern deshalb die Parlamentarier und Parlamentarierinnen auf, bei der morgigen Behandlung, den Vorschlag anzunehmen.

Vorgesehen ist ein Lohnersatz für alle erwerbstätigen Frauen von 80 Prozent des massgebenden Einkommens während 14 Wochen. Dieser Vorschlag entspricht den Eckwerten der Mutterschaftsversicherung von 1999. Für all jene Frauen, die nicht bereits heute über einen Gesamtarbeitsvertrag oder andere Regelungen (z.B. kantonale Mutterschaftsversicherung in Genf) von einer Lohnfortzahlung profitieren können, ist diese Regelung eine seit langem dringend nötige Verbesserung, gerade weil Studierende nicht unter einen Gesamtarbeitsvertrag fallen.

Der VSS/UNES hält jedoch am Ziel eines Lohnersatzes für alle berufstätigen Eltern von 16 Wochen, die zu 100% bezahlt sind, fest.

Die Unterstützung dieser Vorlage durch die Studierenden ist ökonomisch nachvollziehbar: Gerade die Studierenden würden mit der neuen paritätischen Finanzierung entlastet.

Der VSS/UNES hält daran fest, dass weitergehende sozialpartnerschaftliche oder kantonale Regelungen realisiert werden müssen. Ferner fordert der VSS/UNES Arbeitgeber/innen auf, welche durch die neue paritätische Finanzierung entlastet werden, mit diesen „frei werdenden“ Mitteln weitergehende Lösungen zugunsten ihrer weiblichen Angestellten zu realisieren (z.B. längere Lohnfortzahlung, bezahlter Elternurlaub, Massnahmen für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, höhere Kinderzulagen, Zuschüsse für Kinderbetreuung, etc.).

Für weitergehende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter der Nummer 031/382 11 71 (Mo-Do 11.00-13.00 und 13.30-16.30) sowie unter 078/716 95 91 (Rahel Imobersteg) und 076/535 85 66 (Nils Heuberger).

Im Namen des VSS grüssen Sie freundlich,

Rahel Imobersteg
Co-Präsidentin Gleichstellungskommission (COdEG)
Nils Heuberger
CO-Präsident Sozialkommission (SoKo)

Stephan Tschöpe
Co-Präsident VSS/UNES